

Weiss-Bollandt,
Anton

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3226

~~1 AR (RSHA) 571/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pw 45

Personalien:

Name: . Anton Weiss - B o l l a n d t
geb. am . 17.6.1909 in München
wohnhaft in . Düsseldorf, Düselkämpchen 6
Jetziger Beruf: . *Kaufm. Angest.*
Letzter Dienstgrad: . *Stübz.*

Beförderungen:

am . 20.4.1934 zum SS - Untersturmführer
am . 9.11.1935 zum SS - Obersturmführer
am . 20.4.1938 zum SS - Hauptsturmführer
am . 20.4.1939 zum SS - Sturmbannführer
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von bis *1928* Volksschule/Oberrealschule/Reifeprüfung
von *1928* bis *1931* Jurastudium/Reifeexamen
von *1.4.1936* *Juli 1935* bis *gr. jur. S D Staatsexamen*
von *20.7.1942* bis ~~Verkommando d. Sipo u. S D~~
von *amtschl.* bis *Gestapo* *Simferopol*
von *1936* bis *1938* RSHA, Amt I + II
von *Herbst 1938* bis *Frühj. 1941* Stapo-Stelle Frankfurt
von *Frühj. 1941* bis *Januar 1942* Stapo-Stelle Osnabrück
" *Januar 1942* " *Ende* Referatsleiter beim Chef d. Sipo (S) Berlin
in. Holtenberg
Knapf Zeit auch beim H47F ROWNER & EG, C. Kiew

Spruchkammerverfahren: *München* Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.: *24*

↓ *1945-1948 interniert*

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Pw 45

3

<u>Weiss-Bollandt</u>	<u>Anton</u>	<u>17.6.09 München</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste W 1 unter Ziffer 49

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..1938..... in
(Jahr)

Frankfurt/M., Reuterweg 61

Düsseldorf, Düsselkämpchen 6 (HE)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 5.6.64 an: Düsseldorf Antwort eingegangen: 22.6.1964

b) am: 5.6.64 an: Rhld./Pfalz Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ..18.6.1964..... in Düsseldorf, Düsselkämpchen 6

?, Wohnsitz: Diez/Lahn, Schaumburger Str. 51.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.



Faint, illegible text and markings scattered across the page, possibly bleed-through from the reverse side.



Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 5. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An das

Landeskriminalamt
Nordrhein-Westfalen
- Dez. 15 -
z.Hd.v. Herrn KOK Hofmann o.Via.

4 D ü s s e l d ö r f 1
Jürgensplatz 5-7

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Weiss-Bollandt
.....
(Name)

Anton
.....
(Vorname)

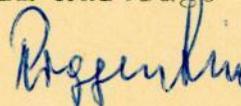
17.6.09 München
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Düsseldorf, Düsselkämpchen 6
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage



(Roggentin) KK

Ch/ Ma

Düsseldorf, den 18.6.1964

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten-richtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Düsseldorf, Düsselkämpchen 6
2. Wohnsitz: Diez/Lahn, Schaumburgerstr. 51
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

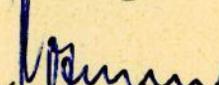
Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:


(Hofmann)

Pw 45

5

- 886/1159 -

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 5. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
z.H. v. Herrn KOI Strass -o.V.i.A.-
54 K o b l e n z
Neustadt 21

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
Eing 11. JUNI 1964
Abt. <i>11/6</i> Nr. <i>Ma</i>

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

.....
Weiss-Bollandt
.....
(Name)

.....
Anton
.....
(Vorname)

.....
17.6.09 München
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

.....
Diez/Lahn, Schaumburger Str. 51
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin

(Roggentin) KK

Ch/ Ma

Koblenz, den 6.7.64

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Diez/Lahn, Schaumburger Straße 51
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

A.A.

Linden
(Linden) KOM.

**Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
Koblenz**

An den

Koblenz, den 8. Juli 1964

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1959 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

West

RD 10/7.



mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

Sträß
(Straß)

Polizeipräsidium Koblenz
- III/NSG - 119/64 -

Koblenz, den 6.7.64

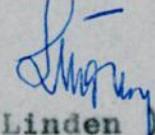
6

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXX

Diez/Lahn, Schaumburger Straße 51

A.A.



(Linden) KOM.

III/A NSG - 119/64
LKA Koblenz - VIII - 886/NSG

Betr.: Vorermittlungen gg. ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung Weiss-Bolandt, Anton, 17.6.09

Kostenwahrungsblatt

An die / ~~das~~ General-
~~Ants~~- Staatsanwaltschaft b.d.
~~Ants-Landgericht~~ Kammergericht - 1 AR 123/63
in B e r l i n

Betr.: Einziehung von Kosten, die im Zuge der polizeilichen Ermittlungen entstanden sind

Bezug: Allgem. Verfg.d.ehem. R.J.M. v. 30.5.1938 (RMBliV. S. 1218)
RdErl.dMdI. v.23.5.1952 (MBI. Sp. 458) u. 30.10.1959 -401-91 -

In der Ermittlungssache gegen ... ehem. Angehörige des RSHA.w. ...
wegen Mordes .- NSG .
Anzeige vom: ... Tgb.-Nr. ...
sind nachstehend aufgeführte notwendige Aufwendungen gemacht worden:

Alkotest	(à DM 1,00)		
Venüle	(à DM 2,40)		
Blutentnahme	(08.00 - 20.00 Uhr	DM 17.10	
	20.00 - 08.00 Uhr	DM 21.10)	DM
Blutuntersuchung	(à DM 20,00 bei Verkehrsunf.)		
	à DM 25,00)	=	DM
Untersuchungen, Gutachten pp.		=	DM
Sicherstellungen		=	DM
Gefangenentransportkosten		=	DM
Photoaufnahmen		=	DM
Porto		=	DM
		=	DM
Reisekosten		=	DM
Kfz.-Benutzung	. . . km	Krad DM 0,15 p.km =	
		Pkw. DM 0,24 p.km =	DM
Telefongebühren		=	DM

0,95

Sa. 0,95 DM

Vorstehende Aufwendungen werden zum Zwecke der Einziehung von dem zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens Verpflichteten mitgeteilt.

Stamm Kop.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Anton Weiss - Bollandt
Place of birth:
Date of birth: 17.6.09 München
Occupation:
Present address:
Other information:

1215824

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1943: Stubaf. *ohne Referatsangabe*

1) Unterlagen ausgem. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Nr. 50 12/41 u. 33/42 (Stapo)

Vu 16/12.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

9
2

Frankfurt/M 29.9.38

An den Reichsführer - Personale -

Ich bitte um, dass ich von Berlin 430, Neue Gruberfeldstr. 36
nach Frankfurt/M., Reibersweg 61 versetzt bin.
Steinkühn habe ich bekannt, dass ich vom R.M.d.F
die Genehmigung erhalten habe, anstelle meines bi-
herigen Namens, "Weiss" den Namen, Weiss-Bollmann
zu führen
mit Gültigkeit
im Weiss-Bollmann

Abt.

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Herr Weiss-Bollmann
 44. Kgl. Inf. 2641
 Reg. Ombudant
 FHM. Reuterweg 61

Postkarte

Für

Brieftelegra

Vortgebühr 5 Pf.



Herrn Reichsführer H.

- Personalsab -

Berlin

Prinz Albrechtsstr. 8

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

10
3

Der Reichsführer-SS

Der Chef des Sicherheitsamtes

Berlin SW 68, den 19. März 1936
Wilhelmstraße 102

T 211 / A.Z. 778
L/Tab. Nr. 134.

An den

Reichsführer - SS

Persontal - Kanzlei,

Berlin.

Überstellung ~~Abkommandierung~~ zum Sicherheitsdienst
"SD - Dienststelle Gestap/a Berlin"

Es wird gebeten,

den SS-Obersturmführer Anton W. e. i. s. s.,

SS-Ausweis Nr. 2.641 Partei-Mitgl. Nr. 247.643

Geburtsdatum 17. Juni 1909

wohnhaff Berlin - Schöneberg

Meranerstrasse 9/III

bisher bei (Truppenteil) IV/1. SS-Standarte

Dienstgrad SS-Obersturmführer

bestätigt am 9. November 1935

zum Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS überstellen - ~~ab~~ ~~kommandieren~~ - zu wollen.

M. W. v. 1.4.36

711
25/3.



Der Stabsführer des Sicherheitshauptamtes

[Handwritten signature]
SS-Oberführer

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Dienststellung	von	bis	h'aml.
U-Stuf.	20.4.34								
O-Stuf.	9.11.35								
Hpt-Stuf.	20.4.38								
Stubaf.	20.4.39								
O'Stubaf.									
Staf.									
Oberf.									
Brif.		F. i. S. d. H. i. a. m. t.							
Gruf.									
O'Gruf.									
Anton Weiss = Bollandt									
Größe:						Geburtsort: <i>München</i>			
H-Z. A.						SA-Sportabzeichen			
Coburger Abzeichen						Reitersportabzeichen			
Blutorden						Reichssportabzeichen <i>II. R. S.</i> * <i>br.</i>			
Gold. Parteiabzeichen									
Totenkopfring *									
Ehrendegen									
Julleuchter *									

Ziv.-Strafer :	Familienstand :		Beruf: <i>Jurist. erlernt</i> <i>Reg. Rat jetzt</i>		Parteittigkeit:
	Ehefrau:		Arbeitgeber: <i>Ges. a. p. a.</i>		
	Mädchenname	Geburtstag und -ort			
H-Strafen:	Parteigenossin:		Volksschule * 4		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)
	Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		
	Religion: (ev) <i>KA gottlos</i>		Handelsschule		
Kinder:		Sprachen: * <i>engl. franz.</i>			
1.	4.	1.	4.		
2.	5.	2.	5.		
3.	6.	3.	6.		
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis: <i>Lebensborn</i>	

125

<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo.:</p> <p>H.I.:</p> <p>SA.:</p> <p>SA.-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>Ordensburgen:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>ff-Schulen von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: <i>Erg. Pz Komp. 23. Posen bez m2. 26.8.35 - 21.12.35</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Gefreiter d. Res. F.O.F.</i></p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

13
6



2000 Akt Nr. 2080
15
8

Reichsführer-~~4~~
ersonalhauptamt
1 - Eck. / E.

Berlin, den 6. August 1942

A k t e n n o t i z .

Der ~~4~~-Stubaf. Anton Weiß-Bollandt~~4~~-Nr. 2 641

~~ist-wird-eingesetzt-kommandiert-vorsetzt-einberufen-befindet sich~~

m.W.v. gem. Schrb.v. 20.7.42. Az.

des Höheren ~~4~~-und Plözeführers Russland-Süd, Kiew

von zum

berm als Kommandeur der Sipo u.d. SD. S i m f e r o p o l : Vorkommando

Wenzler.
~~4~~-Obersturmführer

Reichsführer-~~4~~
ersonalhauptamt

Berlin, den

1 AR (RSHA) 571/64

V.

1) Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen war Weiss-Bollandt bis zum 1.8.42 Stapo-Leiter in Münster und am 6.8.42 beim Vorkommando des KdS in Sümferopol.

In dem Mel.-Verzeichnis des RSHA v. Juni 1943 ist er zwar aufgeführt, seine Dienststelle aber nicht genannt.

In dem Verzeichnis für Leih-Verausgaben - S. 156- Jan./März 1943) ist als seine Dienststelle I D b genannt. Nach dem GVPT. des RSHA v. 1.1.42 gehörte zu den Aufgaben der Gruppe I D "Strafsachen (Dienststrafsachen und Disziplinarsachen)".

Genannt wurde er im Verfahren 4 AR 351/48 der StA Frankfurt/M.

✓ 2) Schreiben an StA Frankfurt/M. zu 4 AR 351/48 gem. Formbl. 3.

3) 15. X. 1964

B., den 25. Sept. 1964

*2) 1 Schr. H
dt. 29.9.64 + ab Se
Kessel*

Der Generalstaatsanwalt
am Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

17
1. Berlin 21, den 25. September 1964,
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11

1 AR (RSHA) 571 /64

An die
Staatsanwaltschaft



6 Frankfurt / M.

Betrifft: Anton Weiss-Bollandt, geboren am 17. Juni 1909 in München

Bezug: Dortiger Vorgang 4 AR 351/48

Nach hier vorliegenden Erkenntnissen ist der Obengenannte in dem dortigen Verfahren vernommen worden.

Es wird um Übersendung einer Abschrift seiner Vernehmungsniederschrift gebeten. Besonders interessieren seine Angaben zu seinem Lebenslauf und zu seiner Tätigkeit zwischen 1939 und 1945.

Im Auftrage
Selle
Erster Staatsanwalt

Beglaubigt

Justizangestellte

V.



u.

Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

in Berlin

3 PCK

Wirtsgesamtheit.

Wirts - Kollekt ist in dem bisherigen Verfahren
4 B 387164 (früher 4 AR 357158) noch nicht vor-
genommen worden.

Nach dem bisherigen Ermittlungsergebnis wurde von
1938 - i. d. 1947 stellvertretender Leiter der Gestapo-
Efm., danach kam er zur Gestapo-Osnabrück und
- stellvertretend am dort - zum RSHA.

Frankfurt a. Main, den 1. Oktober 1964
Der Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht

LA

Wagner. 41

1 AR (RSHA) 571 /64

Abteilung I
I 1 - KJ 2
 Eingang: 13. OKT. 1964
 Tgb. Nr.: 545576H-11
 Krim. Kom.:
 Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 5. OKT. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Heck

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3455/64 -N-

1 Berlin 42, den 20. X. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **20. OKT. 1964**

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -

z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 Düsseldorf 1
Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 26. 10. 64
Tgb. Nr.: zu 6085/64
Sachbearbeiter: Fr. Joch

- Vernehmung d. H. Reur-
Norden

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. *(gemäß Fragebogen Bl. 19 d. A.)*

Im Auftrage:

Regentin

Do

Zeugenvernehmung

Auf Vorladung erscheint der

kaufm. Angestellte
Anton W e i ß - B o l l a n d t ,
geb. 17.6.1909 in München,
wohnh. Düsseldorf, Düsselkämpchen 6,

und erklärt mit dem Gegenstand seiner Vernehmung vertraut gemacht und zur Angabe wahrheitsgemäßer Angaben aufgefordert folgendes zur Sache:

Ich bin als Sohn des städt. Verwaltungsinspektors Anton W e i ß in München geboren. Ich war das einzige Kind meiner Eltern. Ich besuchte in München ~~x~~ vier Jahre die Volksschule und 9 Jahre die Oberrealschule. 1928 legte ich die Reifeprüfung ab und studierte anschließend an der Universität München Rechtswissenschaften. 1931 legte ich das Referendarexamen ab. Die folgenden Jahre war ich als Referendar im juristischen Vorbereitungsdienst bei den Gerichten und der Verwaltung in München tätig.

Das große juristische Staatsexamen bestand ich im Juli 1935. Anschließend bewarb ich mich bei der preußischen Inneren Verwaltung - Ministerpräsident Hermann Göring - um Einstellung in die höhere Verwaltungslaufbahn. Meine Bewerbung wurde ~~damals~~ an das damals im Aufbau befindliche Geheime Staatspolizeiamt, das ebenfalls Göring unterstand, weitergegeben. Auf diese Weise gelangte ich in den Dienst der Geheimen Staatspolizei. Ich wurde als Assessor auf Probe in den verschiedenen Dienststellen des Amtes Verwaltung und Recht, ^{beschäftigt} später dann der Abteilung Wirtschaft sowie der Abteilung für Paßangelegenheiten zugeteilt. 1935 war ich in zwei 8-Wochen-Kursen bei der Wehrmacht in Rosenheim. Ich hatte mich damals dazu gemeldet, weil ich die Absicht hatte, in den Intendanturdienst der Luftwaffe einzutreten. Voraussetzung hierfür war, daß ich zum Leutnant der Reserve befähigt erklärt wurde. Ich schied als Gefreiter und Res.-Off.-Anw. aus.

22-

Mitglied der NSDAP wurde ich 1930, zugleich trat ich der allgemeinen SS bei. Die Beförderungen zum SS-Untersturmführer erfolgte aufgrund meiner niedrigen SS-Mitgliedsnummer, die unter der Zahl 3000 lag, obwohl ich in den Jahren 1933-35 wegen der Vorbereitungen auf mein Staatsexamen vom SS-Dienst beurlaubt war. Die weiteren Beförderungen erfolgten in Angleichung an meinen Beamtenrang. Mein letzter Dienstgrad war SS-Sturmabnnführer entsprechend dem Beamtenrang (Regierungsrat). Formell gehörte ich während meiner Zugehörigkeit zur Sicherheitspolizei dem SD, ohne aber in ihm eine Funktion auszuüben. Sämtliche Angehörigen der Sicherheitspolizei mit SS-Dienstrang gehörten in gleicher Weise dem SD an.

Von 1936 bis 1938 war ich im Reichssicherheitshauptamt in der vorstehend näher bezeichneten Funktion tätig. Anfang 1937 war ich Reg.-Assessor geworden. Reg.-Rat wurde ich Ende 1938. Im Herbst 1938 wurde ich zur Staatspolizeileitstelle Frankfurt versetzt. Ich war dort als stellvertr. Leiter tätig und hatte in der Hauptsache den verwaltungsmäßigen Teil zu erledigen. Im Frühjahr 1941 wurde ich als stellvertr. Leiter der Staatspolizeistelle in Osnabrück bis zum Ende des Jahres kommandiert.

Ab Januar 1942 bis zum Ende des Krieges war ich beim Untersuchungsführer des Chefs der Sicherheitspolizei als Referatsleiter tätig. Amtssitz war zunächst Berlin, nach der Ausbombung Hollenburg in Niederösterreich.

Zu Beginn meiner Untersuchungs^führer~~stätigkeit~~ war ich im Jahre 1942 zweimal für ungefähr ^{je} drei Monate beim HSSPF in Rowno, der mich seinerzeit wieder für einige besondere Untersuchungsfälle zum Führer der Einsatzgruppe "C" in Kiew kommandierte.

Zu Frage 1: 1.1.1936 beim Geheimen Staatspolizeiamt Berlin, Prinz-Albrecht-Str.

Zu Frage 2: Amt I, Ausländerpolizei, verschiedene Referate, als juristischer Sachbearbeiter.

Zu Frage 3: SS-Obersturmführer, Assessor a. Pr.

Frage 4: 1937 etwa (war ich) [^] bis 1938 ^V beim Referat ~~xx~~ II E

tätig, welches sich ausschließlich mit Wirtschaftsangelegenheiten befaßte.

Zu Frage 5: 1942 zum Leitenden Untersuchungsführer beim Chef der Sicherheitspolizei und SD. Es handelte sich um eine selbständige Dienststelle, die keine der sonstigen Abteilungen des Reichssicherheitshauptamtes un^{ter}stand, und als Dienststelle des Hauptamtes Sicherheitspolizei ihnen gegenüber ihre volle Unabhängigkeit bewahren sollte, um gegenüber Sonderwünschen von Kriminalpolizei, Geheimer Staatspolizei und SD unabhängig zu sein. Weisungsbefugt war lediglich der Chef der Sicherheitspolizei persönlich. Tätigkeit meinerseits dort bis Kriegsende 1945.

Zu Frage 6: Anfang 1937 zum Reg.-Assessor und Ende 1938 zum Reg.-Rat.

Zu Frage 7: Reg.-Rat.

Zu Frage 8: 1936-1938 Sachbearbeiter, später Sachgebietsleiter in der Abteilung II E. Ich war Referent (Leiter) des Sachgebietes "Wirtschaft". Wir befaßten uns mit der Auswertung der wirtschaftspolitischen Vorgänge und faßten die regelmäßig zu erstattenden Berichte der Staatspolizeistellen über die Entwicklung in ihren Bezirken zu weiteren Berichten zusammen und leitenden diese an die vorgesetzte Dienststelle, die Abteilung II, später IV, weiter.

1942-45 diszipliniäre und strafrechtliche Ermittlungen bei Delikten von Angehörigen der Kriminalpolizei, Gestapo und SD. Bei Disziplinarvergehen erfolgte Bestrafung durch den Chef der Sicherheitspolizei und SD, bei Vergehen und Verbrechen, die durch das Militärstrafgesetzbuch zu ahnden waren, erfolgte nach Abschluß der Ermittlungen die Abgabe an das zuständige SS- und Polizeigericht.

Zu Frage 9: Bei II E Oberregierungsrat F e h l i s ✓. Nähere Angaben nicht möglich.

1942-45: Dieser Dienststelle gehörten nur ca. 6-7 Volljuristen an, ein Amtmann und einige Sekretäre, Schreibkräfte und ein Bote. Leiter war Dr. D i l l e r s b e r g e r ✓ aus Österreich.

24

Sein Vorname lautet Walter. Nähere Angaben nicht möglich.

Zu Frage 10: Sachbedingte Tätigkeit (Aufsicht) wie geschildert.

Zu Frage 11: Nein.

Zu Frage 12: Oswald S c h ä f e r ✓, wohnh. Mülheim/Ruhr, Straße nicht bekannt, war Referent beim Amt I.

Dr. Werner B e s t ✓, ebenfalls Mülheim/Ruhr, beschäftigt bei der Fa. Hugo Stinnes als Justitiar, Leiter der gesamten Verwaltung.

Zu Frage 13: 1948 wurde ich nach der Entlassung aus der Internierung in Regensburg vor einer Münchener Spruchkammer als Mitläufer eingestuft.

1963 Vernehmung als Zeuge durch das LKA Hessen über meine Tätigkeit in Frankfurt als ^{Vertr.} Leiter der dortigen Staatspolizeistelle.

Zu Frage 14: Nein.

Meine vorstehenden Angaben habe ich nach bestem Wissen und Gewissen gemacht.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Walter Mollmann

Geschlossen:

Reer

(Reer, KM)

.....

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 27. November 1964

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

-25-

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (24 Bl.)
dem
Polizeipräsidenten
- Abtl. I -

1 in Berlin 42

Ber Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
- 3. DEZ. 1964
Anlagen: _____
Briefmarken: _____

KJ 2/6

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Anton Weiß-Bollandt ist beigeheftet.

Im Auftrage:

(Hofmann)

Abteilung I

I - KJ 2

- 4. DEZ. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

g- 3455/64-N
6

Krim. Kennz.

Sachbearb.:

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3455 /64-N.

1 Berlin 42, den 7. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

- ✓ 1. Tgb. austragen: -7. DEZ. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ Beiakte
dem
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -
1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 18 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Kretsch

Do

Ausgewertet:

Dr. H. H. 7/2.

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

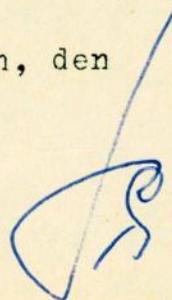
2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

zu 2) est.

22. Dez. 1964

He



16.12.64

1 AR (RSHA) **571** /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn ^{Ober}Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **17. JAN. 1967**
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
[Signature]
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den **27.2.67**

[Signature], STA.

2. Hier austragen

Le